



Regie: Luise Helle
Bühne/Kostüm: Ben Baur
Dramaturgie: Torsten Jost
Video: Sheldon Stopsack

Schauspieler: Lisa Maria Potthoff (Anne)
Sascha Göpel (Johann)
Stefan Rudolf (Beamter)

Die Inszenierung Presstext Johann und Anne sind seit sieben Jahren ein Paar – jede Menge Kompromisse, Alltag. Jetzt erforschen sie ihre Beziehung mit einem Film; es soll ein unkommerzielles Kunstprojekt werden. Zusammen wollen sie beweisen, was ihre Liebe sein kann: wahrhaftige Kunst! Alles könnte ein Teil ihres revolutionären Meisterwerkes sein und wird re-konstruiert, gefilmt und bearbeitet – ihr Einkauf bei Real, ihr erster Urlaub, ihre Erinnerungen, ihr Alltag. Ein Liebes/Kunst/Projekt unter dem Titel: Du bist doch Künstler. Es ist doch Liebe. Jetzt mach schon! Dabei dreht sich alles um die Angst vor langfristigen Verpflichtungen, um die Flucht vor Verantwortung, den Möglichkeitsterror unserer Gesellschaft und um das wundervolle Zwischending, das Johann und Anne sich als Rettung erhoffen

Das Team

Luise Helle (Regie), Jahrgang 1976, war nach Gastassistenzen am Schauspiel Hannover und Schauspielhaus Zürich von 2002-2005 als Regieassistentin fest in Zürich engagiert. Dort arbeitete sie u.a. mit Christoph Marthaler, Andreas Kriegenburg, Jan Bosse und Schorsch Kamerun zusammen. In Zürich inszenierte sie 2004 im ‚bunk r!‘ (eine selbstgetragene Spielstätte der Assistenten) Die Wolken kehren nach Hause zurück von Laura Forti. Darauf folgte Finnisch von Martin Heckmanns. Finnisch wurde zu den Autorentheatertagen05 am Thalia Theater Hamburg eingeladen. Im Jahr 2005 folgte Ehemals Miss Schottland von Henry Adam. Nick Woods Fluchtwege inszenierte sie im gleichen Jahr am Moks des Bremer Theaters. Seit Sommer 2005 lebt Luise Helle als freie Regisseurin in Berlin.

Ben Baur (Bühne/Kostüm), Jahrgang 1982, studiert seit 2003 Bühnen- und Kostümbild bei Peter Schubert an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Er hospitierte bei Sabine Böing am Staatstheater Darmstadt sowie bei Peter Mussbach und Erich Wonder an der Deutschen Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Mit Jan Aiko zur Eck erarbeitete er 2004 das Bühnenbild für Tschechows Der Heiratsantrag am Staatstheater Saarbrücken. Seit Herbst 2004 assistiert Ben Baur dem Bühnenbildner Frank Ph. Schlößmann für verschiedene Projekte u. a. zur Neuinszenierung des Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner bei den Bayreuther Festspielen unter der Regie von Tankred Dorst und Rossinis Italiana in Algeri an der Staatsoper Hannover. Im Herbst 2006 wurde er in die Endrunde des Bühnenbild-Preises OFFENBACHER LÖWE gewählt. Zur Zeit bereitet Ben Baur mit der Bühnenbildnerin Katrin Nottrodt die Oper Il Gustino für die diesjährigen Schwetzingen Festspiele vor. Neue Projekte führen ihn unter anderem mit Frank Ph. Schlößmann an die niederländische Nationaloper Amsterdam und die Oper Köln.

Das wundervolle Zwischending

von Martin Heckmanns



Das Team

Sheldon Stopsack (Video) Jahrgang 1979, studierte Grafik-Design (Fachrichtung Multimedia) an der Fachhochschule für Design und Medien in Hannover. Es folgte nicht nur die Tätigkeit als Technical Director (Lighting&Rendering) für die Firma Ambient Entertainment GmbH&CoKG bei verschiedenen Spielfilm Produktionen wie z.B. Back to Gaya oder Urmel aus dem Eis, sondern auch verschiedene freie Engagements für das Theater Magdeburg und das Staatstheater Stuttgart.

Torsten Jost (Dramaturgie), Jahrgang 1981, studiert seit 2001 Theaterwissenschaft und Publizistik an der FU Berlin. Zu Beginn seines Studiums assistierte er im Berliner Theater im Palais bei Michael Funke (Die Versunkene Glocke, G. Hauptmann). Später arbeitete er als Regieassistent unter Matthias Messmer (Blue Man Group, Berlin) und hospitierte am Schauspielhaus Zürich bei Meret Matter (Wilhelm Tell, Fr. Schiller).

Die Schauspieler

Lisa Maria Potthoff, Jahrgang 1978, spielte nach ihrer Schauspielausbildung in München u.a. am Volkstheater München unter der Regie von Wolfgang Maria Bauer und von 2001-2003 am Theater Dortmund bei Michael Gruner, Burkhard C. Kosminski und Hermann Schmidt-Rahmer. Bekannt ist sie u.a. auch durch Film- und Fernsehproduktionen wie zum Beispiel Soloalbum, Nocturne, Am Tag als Bobby Ewing starb und Bluthochzeit. Ihr neuer Film Schwere Jungs läuft derzeit in den Kinos.

Sascha Göpel, Jahrgang 1979, arbeitete nach seiner Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover am Staatstheater Hannover, Schauspiel Essen und Thalia Theater Hamburg mit Regisseuren wie Franz Wittenbrink, Anselm Weber, Peter Kastenmüller und Henner Kallmeyer. Ab Ende Januar ist er in Hannover in Moby Dick zu sehen unter der Regie von Christoph Frick. Außerdem ist Sascha in Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, u.a. als Helmut Rahn in Das Wunder von Bern, Tatort Frankfurt und derzeit wöchentlich in der Pro 7 Serie Verrückt nach Clara.

Stefan Rudolf, Jahrgang 1974, arbeitete nach seiner Ausbildung an der UdK Berlin u.a. am Deutschen Theater Berlin, Junges Theater Göttingen, Berliner Ensemble, Theater am Kurfürstendamm, Bat Studiobühne und Theaterdiscounter. Bekannt ist er aus Film- und Fernsehproduktionen, wie zum Beispiel Musterknaben, Bluthochzeit, Gisela, Black Out, Post Mortem.

Premiere 15.3.2007 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen 16./17.3.2007 jeweils 22.00 Uhr

weitere Termine im April/Mai 2007 geplant

mit freundlicher Unterstützung



LIEGENSCHAFTSFONDS
BERLIN